BTBI2602 / BTBI2603 – ZNA, HKL – Los 2

Eignungskriterien und Mindestanforderungen

Anlage zur Angebotsaufforderung – Elektrofachplanungsleistungen, Los 2

1. Rechtsgrundlage

Die Eignung der Bewerber/Bieter wird anhand der nachfolgenden Kriterien gemäß § 122 GWB i. V. m. §§ 42, 45 und 46 VgV geprüft. Die Kriterien stehen mit dem Auftragsgegenstand in Verbindung und sind diesem angemessen (§ 122 Abs. 4 GWB). Die Nichterfüllung eines Mindestkriteriums führt zum Ausschluss vom Vergabeverfahren; die Eignungskriterien werden nicht bepunktet und sind von den Zuschlagskriterien zu unterscheiden.

Der Nachweis erfolgt grundsätzlich mittels Eigenerklärung; entsprechende Bestätigungen/Nachweise sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen.

2. Übersicht

Kriterium	Mindestanforderung	Nachweis
Jahresumsatz	Durchschnitt der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre ≥ € 750.000,- (netto)	Eigenerklärung, Pkt. a)
Unternehmensreferenzen	Zwei Referenzprojekte gemäß Ziffer 3.1	Eigenerklärung, Pkt. b) i. V. m. Ergänzenden Eigenerklärungen (Seite 3/4) oder u.a. Formblättern 1.1 und 1.2
Personal	Durchschnittlich mind. 5 Mitarbeiter mit einschlägiger technischer Ausbildung in den letzten drei Jahren	Eigenerklärung, Pkt. c) oder u.a. Formblatt 2
Schlüsselpersonal Projektleitung	Benennung Projektleiter und Projektleiter-Stellvertreter; Projektleiter mit Referenz gemäß Ziffer 4	Gesondertes Benennungsformular mit dem Angebot

3. Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

3.1 Unternehmensreferenzen

Der Bieter hat zwei Referenzprojekte vorzulegen, die jeweils sämtliche der folgenden Anforderungen kumulativ erfüllen:

Mindestanforderung je Referenzprojekt (kumulativ zu erfüllen)
Gegenstand der Referenz waren ELT-Fachplanungsleistungen im Gesundheitswesen
Der Projektabschluss liegt nicht länger als fünf Jahre zurück (Stichtag: Angebotsabgabe)
Der Leistungsumfang umfasste mindestens die Leistungsphasen 1–4 oder mindestens die Leistungsphasen 5–9 gemäß § 55 HOAI
Der Bieter war selbst Auftragnehmer der Referenzleistung (Hauptauftragnehmer oder ARGE-Partner); eine als Unterauftragnehmer erbrachte Leistung ist nicht als Unternehmensreferenz zulässig

Die Gesamtkosten des Referenzprojekts (Kostengruppen 200–700 gemäß DIN 276) betrugen mindestens € 1.000.000,-

3.2 Personal

Der Bieter hat zu erklären, dass ihm in den letzten drei Jahren durchschnittlich mindestens 5 Mitarbeiter mit einschlägiger technischer Ausbildung zur Verfügung standen.

4. Benennung von Schlüsselpersonal (Projektleitung)

Der Bieter hat mit Angebotsabgabe eine Projektleitung sowie eine Projektleitung-Stellvertretung namentlich zu benennen und auf Aufforderung einen entsprechenden Lebenslauf nachzureichen.

Für die benannte Projektleitung ist zusätzlich mindestens eine Referenz vorzulegen, welche die Mindestanforderungen gemäß Ziffer 3.1 (Unternehmensreferenz) erfüllt und in welcher die benannte Person in einer mit der Position „Projektleitung“ vergleichbaren Position – mindestens als stellvertretende Projektleitung – tätig war.